

Deutschlandfonds: Privates Kapital für Investitionen in Deutschlands Zukunft



Faktenblatt: Der Deutschlandfonds

Der Deutschlandfonds trägt dazu bei, in zentralen Zukunftsfeldern Investitionen anzustoßen und damit unser Land zukunftssicher aufzustellen. Die Umstellung unserer Wirtschaft auf bezahlbare, verlässliche und klimafreundliche Energie, ein dynamisches Angebot an Wagniskapital für Start-ups und Scale-ups sowie die notwendigen Investitionen in digitale Technologien und größere Resilienz erfordern Kapital und ein breites Spektrum an Finanzierungsinstrumenten für Unternehmen. Ein Großteil dieser Investitionen wird durch Unternehmen getätigt und nicht durch den Staat.

Mit verschiedenen Instrumenten im Rahmen des Deutschlandfonds gibt der Staat Impulse, um privates Kapital für Zukunftsprojekte zu mobilisieren. Mit anderen Instrumenten schafft er Transparenz und bringt Marktteilnehmende zusammen. Es geht darum, jetzt schnell und gezielt zu handeln, damit die deutsche Wirtschaft wieder wettbewerbsfähig wird. Der Deutschlandfonds geht jetzt an den Start und wird stetig markt- und bedarfsgerecht weiterentwickelt – in den kommenden Jahren wird es entscheidend sein, die Wirksamkeit der bestehenden Instrumente zu evaluieren und gegebenenfalls neue Instrumente und Produkte zu entwickeln.

Dieses Faktenblatt fasst die wichtigsten Eckdaten, Zielgruppen und Maßnahmen des Deutschlandfonds zum Zeitpunkt seiner Auflage zusammen.

1. Was ist der Deutschlandfonds?

Unter dem Dach des Deutschlandfonds werden verschiedene Maßnahmen zur Mobilisierung von privatem Kapital für Investitionen in Deutschland gebündelt. Dies erfolgt beispielsweise durch staatliche Risikoabsicherung zur Finanzierung der Energiewende oder durch staatlich abgesicherte Beteiligungen an Rohstoffprojekten, an Venture-Capital-(VC-)Fonds oder Start-ups. Dementsprechend ist der Deutschlandfonds kein Fonds im herkömmlichen Sinn. Der Fokus liegt auf den drei Zielgruppen Energieversorgungsunternehmen, Industrie/Mittelstand sowie Start-ups & Scale-ups.

2. Warum brauchen wir den Deutschlandfonds?

Deutschland steht vor enormen Investitionen in die Modernisierung bzw. den Ausbau seiner Infrastruktur oder auch im Bereich der innovativen Technologien. Der Großteil des Investitionsbedarfs wird jedoch nicht durch den Staat, sondern durch private Akteure gedeckt. Deshalb braucht es private Investoren bzw.

Banken, die diese Investitionen finanzieren, sowie Unternehmen, die diese Investitionen tätigen.

Der Deutschlandfonds trägt dazu bei, diese Investitionen zu ermöglichen. Mit staatlichen Garantien oder Beteiligungen und dem Abbau von Investitionshemmnissen verbessert er Rahmenbedingungen und setzt Anreize, um ein Vielfaches an privatem Kapital zu mobilisieren und so dafür zu sorgen, dass Deutschland weiter wettbewerbsfähig bleibt, seine Klimaziele erreicht und seine Resilienz erhöht. Die staatlichen Anteile im Deutschlandfonds sind damit eine temporäre Anschubfinanzierung für die Modernisierung unseres Landes bzw. der deutschen Wirtschaft.

3. Für wen ist der Deutschlandfonds konzipiert?

Der Deutschlandfonds richtet sich an Unternehmen und Investoren, die eine zentrale Rolle bei der Transformation der Wirtschaft und der Sicherstellung ihrer Wettbewerbsfähigkeit spielen:

Industrie und Mittelstand: Unternehmen, die zum Beispiel Investitionen in die deutsche Energieinfrastruktur oder die Produktion der dafür benötigten Anlagen, die beschleunigte Entwicklung und den Einsatz von Dekarbonisierungstechnologien, die Gewinnung von Rohstoffen oder im Bereich Sicherheit und Verteidigung planen.

Energieversorgungsunternehmen (EVU): Akteure, die in neue, nachhaltige Infrastruktur im Bereich Wärmeversorgung, Stromverteilung sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien investieren.

Start-ups und Scale-ups: Junge Technologieunternehmen mit hohem Wachstumspotenzial und hohen Investitionsbedarfen – etwa in den Bereichen DeepTech, KI, BioTech, ClimateTech und DefenceTech, sind auf die Bereitstellung von Wachstumskapital durch VC-Fonds angewiesen. Um diesen Bedarf noch besser adressieren zu können, werden verschiedene Zukunftsfonds-Bausteine gebündelt. Der Zukunftsfonds wird aufgestockt.

Die neuen, zusätzlichen Mittel aus dem „Wachstums- und Innovationskapital („Zukunftsfonds II“)" werden für Wagniskapitalfinanzierungen, insbesondere in den Bereichen DeepTech, BioTech und Sicherheit und Verteidigung sowie zur Deckung bestehender Finanzierungsbedarfe im Mittelstand eingesetzt.

4. Wer sind die Initiatoren des Deutschlandfonds?

Der Deutschlandfonds wird vom Bund getragen. Die Gesamtkoordination liegt beim Bundesministerium der Finanzen (BMF) und beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE). Die KfW implementiert den Deutschlandfonds: Sie nutzt Finanzinstrumente wie Garantien, Kredite und Beteiligungen. Der Bund entwickelt die Finanzierungsinstrumente bedarfs- und marktgerecht im Dialog mit der Real- und Finanzwirtschaft weiter.

5. Mit welchen Mitteln ist der Deutschlandfonds unterlegt?

Der Bund stellt für den Deutschlandfonds öffentliche Mittel inkl. Garantien im Volumen von rund 30 Milliarden Euro bereit.

Diese Mittel dienen dazu, Investitionen abzusichern und privaten Investoren bzw. Unternehmen die Investition zu ermöglichen oder um gemeinsam mit Privaten zu gleichen Bedingungen Beteiligungen einzugehen. Garantien belasten den Haushalt nicht unmittelbar, sondern erst im Falle einer Inanspruchnahme. So werden beispielsweise für die Absicherung von Investitionen im Baustein Industrie und Mittelstand bis zu 8 Milliarden Euro Garantien in Aussicht gestellt. Für den neuen „KfW Förderkredit Geothermie“ stellt der Bund einen Garantierahmen (Gewährleistung) von 600 Millionen Euro sowie rund 50 Millionen Euro Haushaltsmittel zur Verfügung. Dieses Instrument unterstützt die Finanzierung von Bohrungen und dient zugleich der Absicherung des Fündigkeitsrisikos.

Die KfW nutzt auch ihre eigenen Spielräume zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland. Dazu gehören Kredite – beispielsweise hat die KfW IPEX-Bank entschieden, künftig verstärkt Rüstungsexporte zu finanzieren. Zudem wird die KfW ihre Finanzkraft nutzen, um gezielt zur Stärkung der Finanzierungsbedingungen im Mittelstand Verbriefungen zu erwerben.

Es sollen attraktive Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden, um dringend notwendige Investitionen in Energienetze und den Ausbau der erneuerbaren Energien zu ermöglichen.

6. Welche Maßnahmen werden konkret angeboten?

Der Deutschlandfonds bietet maßgeschneiderte Finanzprodukte für die jeweiligen Zielgruppen. Er nutzt nicht nur den klassischen Kredit, sondern auch komplexere Instrumente, um das Risiko optimal zu verteilen:

Zielgruppe	Finanzierungsinstrumente	Erläuterung
Industrie & Mittelstand	Absicherungsinstrument für Transformationsindustrien	<u>Bankgarantien/-bürgschaften</u> bei großen Transformationsvorhaben, bspw. Ausweitung von Produktionskapazitäten, z. B. Anzahlungs-, Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsgarantien
	Verbriefungen	<u>Verbriefungen</u> bündeln Forderungen zu handelbaren Wertpapieren, um die Bankbilanzen zu entlasten und die Kreditvergabe an den Mittelstand zu erleichtern.
	Rohstofffonds	Der <u>Rohstofffonds</u> stellt Kapital für Investitionen in Projekte rund um Bergbau, Weiterverarbeitung und Recycling kritischer Rohstoffe bereit.
	Wachstums- und Innovationskapital („Zukunftsfonds II“)	Die neuen zusätzlichen Mittel aus dem „Wachstums- und Innovationskapital („Zukunftsfonds II“)“ werden für Wagniskapitalfinanzierungen, insbesondere in den Bereichen DeepTech, BioTech und Sicherheit und Verteidigung sowie zur Deckung bestehender Finanzierungsbedarfe im Mittelstand eingesetzt.
Energieversorgungsunternehmen (EVU)	Förderkredit Geothermie	<u>Bankdurchgeleiteter KfW-Kredit</u> zur Finanzierung geothermischer Tiefenbohrungen, verbunden mit einer Absicherung des Fündigkeitsrisikos durch Bund und MunichRe
	Förderkredit Erneuerbare Energien Plus für Energieversorgungsunternehmen	<u>Zinsverbilligter KfW-Kredit</u> für Anlagen zur Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energien und Speicher. Bundesgarantierte Risikoentlastung für die durchleitenden Banken erhöht Bereitschaft zur Kreditvergabe.
	Investitionskredit / Konsortialkredit für Energieversorgungsunternehmen	<u>Bankdurchgeleiteter KfW-Kredit</u> oder <u>KfW-Finanzierung</u> zusammen mit anderen Banken; erhöht die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe durch teilweise Übernahme von Kreditrisiken.
Start-ups & Scale-ups	Stärkung und Fokussierung Fondsinvestments	Um die Bedarfe in den Bereichen DeepTech, KI, BioTech, ClimateTech und DefenceTech noch besser adressieren zu können, werden verschiedene Zukunftsfonds-Bausteine gebündelt. Der Zukunftsfonds wird aufgestockt.
	Wachstums und Innovationskapital („Zukunftsfonds II“)	Die neuen zusätzlichen Mittel aus dem „Wachstums- und Innovationskapital („Zukunftsfonds II“)“ werden für Wagniskapitalfinanzierungen, insbesondere in den Bereichen DeepTech, BioTech und Sicherheit und Verteidigung sowie zur Deckung bestehender Finanzierungsbedarfe im Mittelstand eingesetzt.
	Scale-up Direct	KfW Capital investiert als Co-Investor gemeinsam mit privaten Fondsmanagern aus dem KfW Capital-Fonds-Portfolio direkt in innovative Start-ups.
	First-of-a-kind-Kredite (FOAK)	Neues Programm für Beteiligungen an innovativen privatwirtschaftlichen Fonds in Vorbereitung. Über dieses Programm werden Investitionen in sogenannte neuartige industrielle FOAK(First-of-a-kind)-Technologien, -Produkte und -Prozesse von innovativen Start-ups und Scale-ups getätigt.

7. Ausblick: Wie geht es weiter?

Der Deutschlandfonds wird sukzessive weiterentwickelt. Im Energiebereich ist es angesichts der hohen Investitionsbedarfe notwendig, dass private und kommunale Energieversorgungsunternehmen über die für die Finanzierung erforderliche Eigenkapitalbasis verfügen. Angesichts der hohen Bedeutung von Stadtwerken im Bereich der Stromvertei- und Wärmenetze wird der Bund in den Dialog mit den Ländern treten, um sehr zeitnah geeignete Instrumente für die Eigenkapitalproblematik zu entwickeln. Die Lösung der Eigenkapitalproblematik kommunaler Unternehmen liegt nach dem Grundgesetz in erster Linie im Zuständigkeitsbereich der Länder. Viele Stadtwerke können bereits auf das starke Engagement ihrer Landesregierungen bauen. In einigen Bundesländern unterstützen die Kommunalordnungen die Eigenkapitalstärkung durch kommunale Gesellschafter oder es wird über Länderprogramme verbürgtes Nachrangkapital für Stadtwerke zur Verfügung gestellt. Die guten Ansätze, die teilweise schon existieren, sollen in Zusammenarbeit mit den Ländern zügig zum „Deutschland-Standard“ werden.

Im Rahmen dessen arbeiten wir daran, dass Investoren und Energieversorger leichter zusammenfinden können. Es sollen attraktive Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden, um dringend notwendige Investitionen in Energienetze und den Ausbau der erneuerbaren Energien zu ermöglichen, ggf. auch durch koordinierte Bündelung von Projekten. Darüber hinaus prüfen wir weitere Möglichkeiten, eigenkapitalstärkende Maßnahmen gemeinsam mit den Ländern zu entwickeln.

Im Rahmen der Energieministerkonferenz vom 20. - 22. Mai auf Norderney könnte mit den Ländern ein schlüssiges Gesamtkonzept vorgestellt werden.

Auch im Bausektor ist die Mobilisierung von privatem Kapital wichtig für bezahlbares und nachhaltiges Wohnen in Deutschland. Daher hat die Bundesregierung gemeinsam mit der KfW einen Prozess gestartet, unter dem Dach des

Deutschlandfonds ein neues Modul für den Wohnungsbau zu entwickeln. Dieses Modul soll die Situation am Wohnungsmarkt verbessern und private Investitionen in den Wohnungsbau forcieren.

Stand: Dezember 2025

Weitere Informationen: deutschlandfonds.info